

Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle über den im Stadtgebiet und den Vororten erreichten Ausgaben abgezahlt: Montag bis Freitag A. 40, bei zweimaliger täglicher Auflösung ins Land A. 80. Durch die Post bezogen ist Deutschland a. Oberreit: Montag A. 6. Das Abonnement kommt mit sechsmaligem Herausdruck bei den Buchhandlungen in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Engernberg, Österreich, Schlesien und Konserven, Jugoslawien, der Deutschen Republik, der Spanischen Zürich, Spanien. Sie alle übrigen Staaten ist der Preis aus einer Straße durch die Republik bestimmt zugelassen.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Leipziger Straße 8.

Filiale:

Welt Zeitung, D. Staven's Buchhandlung, Untermarktstraße 8 (Gotha).

Gotha 8/9.

Sachverständige 14, post und Reichsbahn 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 649.

Sonnabend den 21. December 1901.

Zum Schluß des Mittelstandes.

Der Reichstag wird sich im Januar ausschließlich mit Anträgen zum Schluß des Mittelstandes zu beschäftigen haben, und es dürfte ihm dafür kaum am Platz mangeln, da nach der ersten Debatte des Platzes sich eine große Zahl Abstimmungen machen wird. Der einen Dingen wird Gelegenheit sein, sich über die wichtige Frage des Staates der reichen Handelsbetrieben gegen gewindelte Ausdeutung zu beschließen.

Auch wie liegen viel Werte auf diese und ähnliche Fragen, deren geschickte Lösung dem Mittelstande wohl förmlich kein könnte, aber wie ungünstig bringend, daß in Verbindung damit auch die Frage der Besteuerung, oder noch besser, Einschränkung der großen Betriebe in Wasser und auf der Lösung dieser Frage nicht nur vom wirtschaftlichen, sondern auch vom sozialen und politischen Standpunkt aus in hoher Weise erwartet.

Gemeinde in der letzten Zeit hat sich ein Vorfall ereignet, der den Nachteil dieser Institutionen für den Mittelstande charakteristischer Weise verdeutlicht. Nach dem Hochstule "Der Mittelstand" hat die Wiederauflage des "Mittelstandes" in Heidelberg die Weisheit zum Beispiel an die vorläufige Wirtschafts-Gesellschaft verloren und verschafft ihrem Weintisch zum Bezug bringend empfohlen.

Die Bürgerschaft, und nicht in leichter Weise, auf die Mittelstande, auf denen Schultern, die direkten und indirekten Abgaben am Mittelstande liefern, legt die Mittel auf, um das Heer und damit also auch die Offizierscorps und die Militärcorps, zu erhalten. Schon durch die Abschöpfung der Offiziere in diesen Galions erhält der Mittelstand in den Garnisonen lange nicht mehr den Vorteil, wie in früherer Zeit, ganz besonders dann nicht, wenn die Militärcorps, wie es genannt geschrieben, ihre kampfähliche Bedeutung in großen Mengen von anderthalb Regimenten, wenn sie nicht einmal damit beginnen, für sich selbst, das heißt für das Offizierscorps der Garisonen, zu sorgen, sondern wenn sie noch einen Beitrag für private Kreise einrichten und dadurch die selbständigen Kaufleute des Garnisonsorts schwächen. So kommt dies doch dem Heer des Heeres aus. Wir wollen — die Wahrheit der Mitteilung des erwähnten Hochstules vorzuhängen — bestimmt wissen, daß der Kriegsmann hieran denkt und, zu diesem Heile im Reichstage Stellung zu nehmen, und daß er eine Wiederholung derartiger Fälle verhindert.

Was fehlt wenn die militärischen wirtschaftlichen Organisationen nicht so weit gehen, so schwächen sie den Mittelstand, das heißt den reellen Handelsbetrieb, doch auf das Schwerste. Nach einer neuzeitlich veröffentlichten Statistik zählt das Warenhaus für Heer und Marine 40 000 ordentliche und 2500 außerordentliche Mitglieder. Da ein erheblicher Theil dieser Mittelstandsauslastungen hat, so kommt die Bevölkerung des Einflusses im Warenhaus nicht nur ihnen, sondern auch ihren Familien zu Seite und es wird der Geschäftsumlauf des Haushalts von überlich 100 000 bis 200 000 Personen in Europa auf eine ganze Reihe von Industrien entzogen. Nur noch man vielleicht einwendet, daß 200 000 Personen noch nicht 1% Prozent der Bevölkerung des deutschen Reiches sind. Dies gegenüber ist darauf hinzuweisen, daß doch nicht nur die Anzahl der Personen in Europa kommt, sondern sehr wesentlich auch ihres Kaufkrafts. 20 000 über 30 000 Offiziersfamilien können jetzt viel mehr Geld unter die Geschäftssphäre bringen, als ebenjene Arbeitersfamilien.

Ob dem Arbeitshaus schon mit einer Verbesserung der Warenhäuser für Offiziere und Beamte abgeholfen wäre, ist angeklagt der sehr unterschiedliche Aufbau der Warenhäuser in Preußen noch eine offene Frage. Viel mehrfach höher wäre es sein, wenn der Betrieb dieser Organisationen eingestellt würde. Das Warenhaus für Heer und Marine müßte gehalten sein, das Offiziere und Militärbürokrat, sowie den Reserveoffizieren nichts Anderes zu liefern, als Uniformen und Waffen. Wenn diese Gegenstände, die logistischen und Handelsaufgaben des Offiziers sind, dem Offizier von einer geschäftlichen Organisation geliefert werden, so liegt darin zweifellos eine gewisse innere Berechtigung. Was Anderes aber sollte der Offizier ebenso von den Gewerbetreibenden kaufen, wie der Civilist es tut.

Auch aus sozialen Gründen wäre eine Einschränkung des geschäftlichen Wirtschaftsbetriebes der Offiziere unmöglich, weil diese eigenen wirtschaftlichen Organisationen mit dazu beitragen, daß das Offizierscorps von dem Bürgerstaat abgeschnitten. Wir wissen wohl, daß ein falsches Gefühl nach manchen Kreisen ganz besonders wünschenswert ist, aber wir müssen erkennen, daß wir es für bedauerlich und schädigend halten.

Nach die Zuneigung zu den Berufssoldaten, wie die Zuneigung zum Heere überhaupt kann nur herabgemindert werden, wenn die übrigen wirtschaftlichen Gewerbebetriebe dem Befehl des Heeres entsagen wird. Die Kosten, die die Gewaltung und Steuerung der Wirtschaft zu Waffel und zu Lande dem deutschen Volke auferlegt hat, sind, besonders in den letzten 12 Jahren, ganz bedeckt gestiegen. Wie meinen deshalb, daß es nur gerecht wäre, wenn ein Theil des Goldstroms, der von dem Mittelstand geprägt wird, wieder zu ihm zurückfließt.

Kunstwerke mit politischem Hintergrund.

2. Berlin, 20. December.

Zwei Berliner Ausstellungen, die Kunstsinnspassie betreffen, aber auch ein gewisses politisches Interesse beanspruchen. Das bedeutendste der Objekte ist das Heidelberger Schloss. Wie der Frage seiner Wiederherstellung hat sich am Montag der Berliner Architektenverein beschäftigt. Es ist dies eine älteste Vereinigung, aber der viele Gelehrte in Deutschland so lebhaft bewegenden Angelegenheit scheint sie doch sehr einseitig bekommen zu wollen. Ergebnisse wurde noch nicht, aber der Vorsitzende hat, anfeindend mit vollem Rechte, das „principielle Interesse“ der Mehrheit des Vereins“ mit einer Erklärung festgestellt, die in dem Satze gipfelt:

„Der Architektenverein zu Berlin weicht die Hoffnung aus, daß die böhmishe Regierung, unbedingt durch alle Widerstände, die Wiederherstellungsarbeiten weiter führen und dabei nötigenfalls die Unterstützung des deutschen Reiches und Volkes finden möge.“

Begegnet und in erster Reihe befürwortet wird die Erklärung von Herrn Dr. Baurauß Blanckenstein. Dieser Umstand ist nicht abweglich und läge in den Freuden des gegenwärtigen Heidelberger Zustandes ein ähnliches Hoffnung aus, daß die Wiederherstellung schließlich anders laufen werde. Wer einmal länger als drei Tage Berlin durchschlendet hat, der hat eine Menge reicher Bauwerke gesehen, die sich gleichen wie ein Ei dem anderen. Durchweg solide Arbeit und manches nachdrückliche Manne nicht unkompatibel als Denkmäler der guten alten, national so legendär gewordenen altdeutschen Einfachheit, aber unerträglich mitsamt und anstrengend, was die Errichtung eines Wanne, der sich das bekannte Werk des Erdbebens ist. „Graue, Graue, Graue“ ist Teufel. Der Ausführer aller dieser Steinbauten ist Herr Blanckenstein, der so als Stadtbaudirektor so konsequent und massenhaft in ihrer Einheitlichkeit hat erleben lassen, daß es selbig der Berliner Bürgertum zu viel wurde und sie sich einen Mann von weniger abgedrehtem Käuflichkeit verschafft. Es ist Herr Blanckenstein gekommen und man überträgt ihm die Führung der Berliner Baumeisterverein in der Heidelberger Schlosszusage aus Bückeburg vor einer Prüfung gerade seiner Legitimation, die in Heidelberg und anderwohl vielen losen Zügen das Leben schenkte könnte. Der begrenzte Theil der Erklärung des ehemaligen Stadtbaudirektors steht nicht mehr gut als seine Bauten an. An einem Baudienst steht er da wie dort, die Schöpfungen sind aber wesentlich besser, während an der Resolution vor Allem beklagt werden kann, daß sie die Bedeutung aufstellt, die Heidelberger Professoren und auch zahllose andere Freunde wollten die Heidelberger Ruine „nur zur Erhaltung der Baustadt als Ruine erhalten müssen“. Der Wunsch der einer Restaurierung Widerstreben ist festlich etwas complicer. Nicht nur, wie die Baustadt sich weiter präsentieren soll, liegt ihnen am Herzen, sie wollen auch der Erinnerung an diesen Andenk an die Zukunft erneut, einer von Natur, Geschichte, Jugend- und Geschichtsvereinen gesuchten ersten Monat ihr Recht wahren. Das sind nun freilich Sonnenstrahlen, wie sie nicht durch die Rägen von Polizeibeamten zu bringen pflegen. Da Blanckenstein die Erklärung findet sich deutlich mit diesen wahrwahrscheinlichen Dingen flüssig mittels der corporaladischen Wendung ab: „Der Baudienst, der Baudienst, das Bau als Ruine zu erhalten, darf zurückweisen“, und fügt in der Hauptheile auf der Versicherung, die Ruine kann nicht mehr erhalten bleiben. Dieser Monat steht durch gegenseitige Gnaden an der Resolution vor Allem beklagt, die auch auf eine bautechnische Reputation zu hoffen, das vorherem überlegt. Wiederum ist die Rechtfertigung an dieser Stelle der Frage. Die Berliner Resolution, das ist anzuerkennen, geht ihr nicht auf dem Wege. Die „Volksgesetz“ berichtet darüber:

„Drei Tage in der Unschönheit, die aber für belanglos erklärt wurden, zeigen, daß die Ruine zur Erinnerung an die Zerstörung des Schlosses durch die Franzosen noch Erziehung des deutschen Reiches nicht heraus stellen kann.“

Man kann aus verschiedensten Gründen unserer Meinung sein, um den Richter nicht zu kommen: wenn mit der Gründung des deutschen Reiches wirklich die Erinnerung an französische Eroberungssucht und Zerstörungswut der Beweisung unwiderstehen geworden ist, was waren und sind wir für die höchste Verantwortung an Gott und Kraft, indem wir seit jenem Kriege durch Vermehrung der Streitkraft und der Geldbeschaffungen ungeheure Opfer zur Sicherung gerade gegen Frankreich gebracht haben und eben wieder eine beträchtliche Summe zur Sicherung der westlichen Grenzlinien aufzuwenden im Begriff sind? Weiter: Von den Deutlingen, die Ludwig XIV. zum zweiten Gottsdienst an das „verstorbene Heidelberg“ prangen ließ, wird noch mehr als eine offizielle Frankreich aufbewahrt. Warum sollten wir, die wir als der leidende Theil unseres Volkes eine Warnung würdig sind, deren die Franzosen gegenüber ihrer östlichen Nachbar nicht berühren, nur um ein solches Schloss mehr in Deutschland zu haben, die einzige Sprache, die jetzt Trümmer siedeln des platzischen Reichs sprechen, zum Schwinger bringen?

Die andere Kunstsinn-Frage hat die „Germania“ entstehen lassen, indem sie folgendes berichtete und ankündigte:

Die Centesimalunion des Reichstages ist eine unerwartete Freude geworden, indem der Kgl. Baudienst ein Telegramm auf Lorenzio Marques erhalten, in dem die Nachricht von den Studierenden englischer Truppen auf portugiesisches Gebiet für unbegründet erklärt wird.

* London, 20. December. (Telegramm.) Von einem hohen Beauftragten des Kolonialamtes wurde mitgetheilt, daß die Regierung auf den Vorfall des Robert's, Schlesienbeschaffungen mit Seeger angewiesen, einschneidend eingehen werde. Daraus kann keine Rede sein, die Regierung sei vorsichtig entschlossen, mit Niemandem zu unterhandeln und auf bedingungsloser Übergabe zu bestehen. (Voll. Pg.)

von Viehnacht zu verbüren. Herr Singer wäre reich und kostbar genug, um dem Reichstag das „Bracebridge“ einzutragen, indem er ein ehemaliges „ausgezeichnetes“ Exemplar des fanatischen Feinds des Reiches in sozialdemokratischen Fraktionen unterbrachte. Mit der Ausführung der Absicht des Centaur wäre eine neue Form herausfordernder Demokratien in das parlamentarische Leben eingeführt und solche Formen beschafft wie schon gerade genug.

Der Krieg in Südafrika.

Die Gefangennahme des Kommandanten Badenhorst.

Bei den Operationen der Abteilungen Colenbrander's und Davids' im Nordwesten Transvaals stellt nicht der großartige Erfolg dar, den der englische Telegraph zu melden sich besteht hat. Major Badenhorst und seinen zwei Adjutanten Tutz und Hartmann sind definitiv bei Sandton verhaftet nach jenem Mann in Gefangenschaft geraten und 25. März und 16. November eine Feste der Engländer geworden. Unter den 10 Mann befindet sich auch der Adjutant Dr. Hoff (auch Dr. von Hoff genannt), der von General Botha mit einem Transport von 700 Menschen von Piet Retief über Kroonstad abgeführt worden war. Der größte Theil der Pferde ist bei den einzelnen Commandos richtig auf Abförderung gelangt. Als Dr. Hoff auf seinem langen, trockenen Colonnen und Stochdauer mit seinem Transport von 700 Pferden vom Süden nach dem äußersten Nordosten Transvaals vollführen Mußte die Ballinale (Vredenburg) überquert, hätte er nur mehr 200 Stück bei sich, von denen bei der Aufsuchung der Engländer auch noch 175 Stück in Sicherheit gebracht werden konnten. Es war also nur ein schwächer Pferdeanzappt, der die Gefangennahme Badenhorsts und mehrerer seiner Leute verursacht hat.

Die Gefangennahme Krüppingers.

Die englische Presse jubiliert über die Gefangennahme Krüppingers, den der „Daily Telegraph“ nicht mit Unrecht als den „Vater des Boerencorps“ bezeichnet. Dieser Mann liegt in einer längeren Säuberung über Krüppinger's Leidenschaften in einer jungenen Boccaudianen unter. Die „Morning Post“ sieht den Gedanken nobel und Leute die Colonie auf Genauigkeit tanzen. Man habe niemals genugt die durch Krüppinger veranlaßten Gesetze in England kennen gelernt. Es sei dieser Pfeilschütze gewesen, der die Rübe des britischen Volkes vor dem Boerencorps bewahrt. Es habe im Interesse des Kindes selbst geliegen, es von den ihm innenwährenden Vätern zu entfernen. Angesichts des Fehls, mit dem die Sozialdemokratie das Bildungsrecht der Schule, besonders in dem Westfalen Fälle, ausgeschlagen und zu disziplinieren befreit ist, war nichts auffälliger, als unter der Überschrift „Sozialdemokratie“ und „Deutsche“ an den „Vater“ des „Boerencorps“ und „Nobels“ und „Nobels“ Riedmunt, Laker und Prigel curiren zu wollen, zu bei solches sozialdemokratische Bezeichnung des Bildungsrechts der Schule, speziell zu dem dargestellten Arbeit über die Lehrer in Westfalen! Das ist der Beicht des „Vorwärts“ im vorliegenden Falle, wo ein „Nobels“ als Riedmunt fungierte, unverhältnismäßig klein könnte, was nicht annehmen. Nach einer im heutigen „Vorwärts“ enthaltenen Erklärung des „Nobels“ Riedmunt aber ist jener Bericht des sozialdemokratischen Centralorgans fälschlich gewesen und hat „Nobels“ Riedmunt vor dem Gerichtshof „unzulässig“ kennengelernt. Überzeugt, daß er die Worbefreiung erlangt, will Krüppinger seine Gefangennahme auslösen, er von den ihm innenwährenden Vätern zu entfernen, um den Bildungsrechts des Kindes zu erhalten, spricht „Nobels“ Riedmunt die nächsten eigenen Gehänden auf den Bericht des „Vorwärts“ gefüllt einen Mann, der reaktionären Schauspieler ist, um ihn zu entlasten. Wie geht der Standpunkt des „Vorwärts“? Wie geht der Standpunkt des „Nobels“? Und Nobels Riedmunt, Laker und Prigel curiren zu wollen, zu bei solches sozialdemokratische Bezeichnung des Bildungsrechts der Schule, speziell zu dem dargestellten Arbeit über die Lehrer in Westfalen! Das ist der Beicht des „Vorwärts“ im vorliegenden Falle, wo ein „Nobels“ als Riedmunt fungierte, unverhältnismäßig klein könnte, was nicht annehmen. Nach einer im heutigen „Vorwärts“ enthaltenen Erklärung des „Nobels“ Riedmunt aber ist jener Bericht des sozialdemokratischen Centralorgans fälschlich gewesen und hat „Nobels“ Riedmunt vor dem Gerichtshof „unzulässig“ kennengelernt. Überzeugt, daß er die Worbefreiung erlangt, will Krüppinger seine Gefangennahme auslösen, er von den ihm innenwährenden Vätern zu entfernen, um den Bildungsrechts des Kindes zu erhalten, spricht „Nobels“ Riedmunt die nächsten eigenen Gehänden auf den Bericht des „Vorwärts“ gefüllt einen Mann, der reaktionären Schauspieler ist, um ihn zu entlasten. Wie geht der Standpunkt des „Vorwärts“? Wie geht der Standpunkt des „Nobels“?

○ Berlin, 20. December. (Vorwärts.) Von aufgelösten Pech-Schülern ist verfolgt zu werden. Als am 10. d. W. die Wehrbereitschafts-Kommission von ihm wegen barbarischer Misshandlung ihres Kindes vor der 6. Beratungskammer des Landgerichts I Berlin verhöhnt worden war, veröffentlichte die „Vorwärts“ über die Verhandlung einen Bericht, demzufolge des Wehrbereitschafts-Kommissars Pleitner ausführte: „Es habe im Interesse des Kindes selbst geliegen, es von den ihm innenwährenden Vätern zu entfernen.“ Angesichts des Fehls, mit dem die Sozialdemokratie das Bildungsrecht der Schule, besonders in dem Westfalen Fälle, ausgeschlagen und zu disziplinieren befreit ist, war nichts auffälliger, als unter der Überschrift „Sozialdemokratie“ und „Deutsche“ an den „Vater“ des „Boerencorps“ und „Nobels“ Riedmunt, Laker und Prigel curiren zu wollen, zu bei solches sozialdemokratische Bezeichnung des Bildungsrechts der Schule, speziell zu dem dargestellten Arbeit über die Lehrer in Westfalen!

○ Berlin, 20. December. (Telegaramm.) Der Kaiser unterschreibt gestern Nachmittag in Berlin eine Anordnung und einen Späzerzug im Tiergarten. Um 6½ Uhr fährt der Kaiser beim Reichstag vor. Davor vor und bezüglich soll sich abends nach dem Neuen Palais.

○ Berlin, 20. December. (Telegaramm.) Das Staatsministerium trat heute unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Graf v. Bielow zu einer Sitzung zusammen.

○ Berlin, 20. December. (Telegaramm.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Am August 1901 wurde ein Deutscher, Ramon Körig, Jahr aus Hoback, von einer aus europäischen Freizeitländern verschiedenen Mäusebande überfallen und ermordet. Der Vergründgrund dürfte darin zu liegen sein, daß sie in dem Bericht des „Vorwärts“ im vorliegenden Falle, wo ein „Nobels“ als Riedmunt fungierte, unverhältnismäßig klein könnte, was nicht annehmen. Nach einer im heutigen „Vorwärts“ enthaltenen Erklärung des „Nobels“ Riedmunt aber ist jener Bericht des sozialdemokratischen Centralorgans fälschlich gewesen und hat „Nobels“ Riedmunt vor dem Gerichtshof „unzulässig“ kennengelernt.

○ Berlin, 20. December. (Telegaramm.) Der Kaiser und die Königin sind am 2. und 3. Oktober in Gegenwart eines Belegs der Kaiserlichen Gesandtschaft am Thater statt. Gouvernements-Truppen waren hierbei zugezogen, und viele Hunderte von Einwohnern der Nachbarorte wohnten den Straßenfesten bei. Das Verdecken hat damit seine gerechte Sühne gefunden.

○ II. Berlin, 20. December. (Privatelegramm.) Der Justizminister hat angeordnet, daß in Zukunft, zunächst für das Kalenderjahr 1902, auch über die Geldsätze der Notare alljährlich Übernahmen aufzuhalten sind. Dieser Notar hat bis zum 1. Februar jeden Jahres, zum ersten Male im Januar 1903, dem Präsidenten des betreffenden Gerichts die Übernahmen zu leisten.

○ In Griechenland, unter Kaiserin in Goldau werden gegenwärtig, wie dem „Graec. Tel.“ mitgetheilt wird, von verschiedenen öffentlichen und privaten Unternehmen ausdrücklich, nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Wettbewerbung A. 40, mit Wettbewerbung A. 20, mit Wettbewerbung A. 10.

Anzeigen-Preis

die 6gepaßte Seite 25 A.

Reklame unter dem Redaktionstitel (4gepaßt) 75 A, vor den Familienzeichen (4gepaßt) 60 A.

Tafelblätter und Illustrationen entsprechend höher — Gebühren für Nachdruckungen und

Offertenanträge 25 A (egal, Werb.).

Extra-Beilagen gefügt, nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Wettbewerbung A. 40, mit Wettbewerbung A. 20.

Annahmeschluss für Anzeigen:

Montag-Mittwoch: 10 Uhr.

Donnerstag: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Büchern und Kunstsäulen je eine halbe Stunde früher.

Zeitung sind freitags an die Expedition

3. Gründling, Auerbach's Hof

Eingang Grimm. Str. 2 u. Neumarkt 14.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt einen geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend meine **Majolikawaren** in bekannter Güte. Auf **Messmustern** geschildert, so lange der Vorraum reicht, extra **20% Rabatt**. Gleichzeitig erlaube ich mir meine **reichhaltiges Porzellanlager**, sowie **echt Zöblitzer Serpentinwärmesteinen** in empfehlende Erinnerung zu bringen. — Mein **Totalausverkauf** des **Puppenlagers** dauert fort!



Special-Institut für Rathenower Optik

Otto Grabich,

Detail-Abtheilung Leipzig

Direct in
unseren Geschäftsräumen
Grimmaischer Steinweg 16, I.
(Hinter der Kaiser. Hauptstr.).

Echte Rathenower Brünnen und Gläser.

Perspective, Barometer,
Thermometer, Stereoskop, Bilder, Lunetten etc.

Riesenzug auf unserer Ausstellung.

Concurrentlose Preise.

Durch direkte Verschiffung in den ersten Special-Wertheim Rathenow und durch Direct aller Aufzüge für Kundencafé. Kaufmännische Bedienung.

Gegenheitskurs in Perspective und Barometern.

Abbildung, ab 1. Dezember, dieses von hier aus unsern Engag.-Papier eine größere Partie von Riesenzug, für die sie kommen möchten neue Reiher empfohlen werden.

Preismäßigung beträgt bis 33 1/3 %.

Belle Garantie für neue und absolut unbedelte Ware. Jubiläums-Brillenataloge, 80 Seiten, 250 Abbildungen, gratis.

Ausverkauf

von
Zuglampen etc. für Gas

20% Rabatt.

H. Hanisch & Co.,

Naschmarkt, Alte Börse. — Plagwitz, Friedrichstr. 8.

Phoenix-Magazin.

E. Bruun.



Puppen-Wagen

von einfachsten bis hochfeinsten

Sportwagen

Kinder-Möbel — Puppen-Möbel

Puppen-Betten u. -Wiegen

Kinder- und Puppen-Schaukeln.

Billigste Preise! Grösste Auswahl!

Neumarkt 10, parterre u. 1. Etage.

Es darf auf keinem Weihnachtstische fehlen!
Das einzige sich bewährende Spiel der
Gegenwart und Zukunft!

prachtvoll ausgestattete, einzig bastehbende

Timo!! Timo!!

Ein wunderbares Figurenspiel!

Lehrreich!! Interessant!! Amüsant!!

Im Sturm die Welt erober!

Im Spielwaren-Atelier erhältlich! Preis 2, 3, 4, 6 x. pro Stk.



Joh. Friedr. Osterland,

Optisches u. Mechanisches Institut

Leipzig, Markt 4,

Eckhaus, Katharinenstrasse.

Gegründet 1812.

Telephon 4122.

Brillen, Lorgnetten,
Klepper, in Gold, Silber,
Ridel, Teeküche, Klammer,
Stern und Schleifer
mit nur 10 Reichspfennigen.

Camera obscura,
Laterne magica

von 2-4 cm.

Kinematographen.

Große Kinotheke in Bildern.

Dampfmaschinen und Heißluftmotoren

verschiedener Konstruktionen

von 1-4 cm.

Sie in den

feinsten Weben.

Lehrapparate für

Elektricität und

Mechanik.

Trommel, Gitarren, Gitarren-

klaviere, Klaviers.

Barometer
von 5-40 cm
zu den
meisten
Ausführungen.

Schul-

reiszeuge,
sicher gesteuert,

von 1-4 cm.

Reisszeuge

für Tasche und

Haushalte und

Streenspiele.

Stereoskop,

Monocle,

Binokular etc.

zwei Modelle in den

verschiedensten

Verzügen.

Thermometer

für Zimmer, Fenster,

Büro, Tischplatte etc.

von 50-4 cm.

Neu!

Amerikanisches

Autospiel mit

Dampftriebwerk

auf Gußeisen

ausgeführt in dachlose

Ausführung.

Opern- u.

Reisegläser

in verschieden

Größen bei ver-

wendiger Beleuchtung

und

Vergrößerung

von 6-4 cm.

Binoculars

in various sizes

at various prices

and various

lighting

and

enlargement

from 6-4 cm.

etc.

etc.</

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Vollstetigungskette für Postkarten (Stephanstraße 2) wird Sonntag, den 22. dieses Monats, wie an Werktagen eingehalten werden; am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage werden bei der Abreisezeit von Mittwoch 10 Uhr bis nachmittags 1 Uhr unbedruckt vorgehalten werden.

Bei der Vollstetigungskette am Bahnhofe Plaußibuden werden solle und steuerliche Postkarten konnten, den 22. dieses Monats, und am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage in der Zeit von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 1 Uhr unbedruckt abgelegt werden.

Leipzig am 17. Dezember 1901.

Römisches Hauptzollamt L.
Weiter.

Bekanntmachung.

eine das Preisszenen betreffende Bestimmungen enthalten.

Auf ausdrücklichen Wunsch der beteiligten Preisszenen ist bestimmt:

1. Es haben von jetzt ab nicht nur an denjenigen größeren Verhandlungsstätten, für welche es bestimmt war, sondern an allen öffentlichen Orten, an welchen nach § 24 des Preisszenenregulativen für die Stadt Leipzig vom 22. November 1900 das Recht von Drosten nachgeordnet ist, die Drosten I. Klasse getrennt von den Drosten II. Klasse zur näheren Ausführung der Polizeiamtshandlung zu stehen.

Auf den Szenen so bestimmt, in welchen größeren Feststädten aufzutreten, habe vorstehende Bestimmung keine Anwendung, wenn es sich um solche Orte vielmehr in einzelnen Teile der Stadt handelt.

2. Die Polizeiamtshandlung für Drosten I. Klasse soll der westlichen Hälfte der Stadt über den Augustusplatz und als Hauptpolizeiamtshandlung für die Polizeiamtshandlung für Drosten I. Klasse soll der westlichen Hälfte der Stadt über den Augustusplatz bestimmt.

3. In Abänderung unserer Bekanntmachung vom 24. Oktober 1901 wird denjenigen Polizeiamtshandlern, die ihre Drosten während der Nacht in Betrieb gehabt haben, nachgeschritten, an den Tagen, an welchen diese Droschen nach unserer Bekanntmachung vom 8. Januar 1901 am Schauspielhaus sind, dieselben soll wie bisher um 10 Uhr bereit am 1. Uhr unter Dienst zu stehen.

Leipzig, den 18. Dezember 1901.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 6718.

Breitschneider.

Der städtische Lagerhof in Leipzig
lager Waren aller Art zu billigen Tarifien. Die Vorräte werden von den meistens beständigen Waren.

Leipzig, den 7. Januar 1902.

Die Reputation zum Lagerhof.

Öffentliche Zustellung.

Die Gültigkeit verschiedener Urteile, welche gegen die Handelsbehörde Wilsbachs Verfassung in Leipzig gegen unbefugten Kaufmann, Fabrikant, Münzmeister, Abendblatt und andre Zeitschriften mit dem Antrage, den Belegungen zu verurtheilen, auf die Artikel 82, A. 19, § 4, nicht 4^o, führen mit dem Tage der Abgabe der Maßregelung zu stehen und das Urteil ist vorläufig vollstetig zu erklären.

Die Richter laden den Konsistorialen und mindestens Verhandlung des Konsistorialen vor das Konsistorialgericht zu Leipzig auf den 6. Februar 1902, Vormittag 9 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Presse bekannt gemacht.

Leipzig, am 12. Dezember 1901.

Der Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.

Auf Blatt 1021 und Blatt 11084 des Haubelgerichtes sind beide die Herren Franz Beneke & Co. in Leipzig-Großenau und August Franz Gaußschmid in Leipzig gesetzlich worden.

Leipzig, den 19. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Über das Vermögen des Schauspielers Ernst Robert Künn, Inhaber eines Schauspielhauses in Leipzig, Weintraubenvorstadt 19, Wohnung: Weintraubenvorstadt 21, in die am 2. Dezember 1901, vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johannes Müller, hier, Königstraße 22.

Weiterbericht am 23. Dezember 1901, vormittags 11 Uhr.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Öffener Markt mit Aussicht bis zum 4. Januar 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsstelle Johannisstraße 5, den 5. Dezember 1901.

Scuilletton.

Im Innern des schwarzen Erdtheils.

Schilderungen von Guaceli-Negern.

Über die Ostküste Afrikas, über ihr deutliches und englisches Hinterland ist von weichen Hochsitzstädten, von Militärs und Geschlechtern schon so viel geschrieben worden, daß einem die Literatur fast über den Kopf wächst; Schilderungen von Negern selbst, von eingeborenen Schwarzen, aber sind ein Novum, und zwar ein so eigenartiges, daß sie wohl lange im Mittelpunkt der populären Kritik-Litteratur stehen werden. Für uns Deutsche sind diese naiven, lebendigen, anschaulichen, von Dr. C. Belens überzeugenden und herausgegebenen Erzählungen um so interessanter, als sie von den Intelligenzesten unserer schwarzen Landschaften herkommen und Seldschleiß über Expeditionen von v. Wissmann's, Dr. Bismill's, des Grafen O. Gögen u. l. m. enthalten.*

Als einer der besten Kenner seines Landes beschreibt u. a. in diesen originellen "Safari ja Batwaché" Sleman bin Mowani Tharwa, von Dr. Belen im Jahre 1895 in Dar-S-Salaam kennen lernte, seine einzige Jagd vorher ins Innere Ostafrikas unternommenen Reisen. Als Aufseher und dann als Leiter von Handelskarawanen hat er Ostafrika in allen seinen Wegen kennen gelernt und alle jene aufregenden Gefahren mit durchstehen, die an der Jagdvorlauffahrt waren, ehe noch unsere Schutztruppe gewohnte Verhältnisse, die ein schweres Reiten gewährten, geschaffen hatte. Der Gesähler hatte sich natürlich, da er nicht als Reiseführer oder Jäger ins Innere ging, keinerlei Rücksicht gemacht, aber trotzdem mußte er sich in bewundernswertster Weise zwei Jahre später alle Einschätzungen und Namen der Ortsschaften sowohl, durch die er gezogen war, wie der ihrer Häßlinge zu erinnern.

Das Ziel der Reise des Sleman bin Mowani Tharwa bin Mowani Hamil el-Schiraz — dies kein vollständiger, etwas langatmiger Name — war der Tangambila See, den dem Jede eines weibl. der in den letzten Jahrhunderten gegründet hat. Der Zweck der Reise war Eisenhandel für einen an der Küste ansässigen reichvermögenden Jäger. Von diesem kostbaren Arznei sollte Sleman soviel wie möglich heranziehen. Bezahlt wurde natürlich nicht mit Geld, sondern mit Waren, namentlich mit Zeng, farbigen Tüchern, Filzstücken, Gewehren und Gewehrmunition. Von diesen schönen Sachen mußte eine sehr große Menge — Hundert Tücher und zwei Aufsächer waren

* Schilderungen der Guaceli von Expeditionen v. Wissmann's, Dr. Bismill's, Graf O. Gögen's und anderen. Aus dem Munde von Guaceli-Negern gesammelt und übertragen von Dr. C. Belen. Göttingen, Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht. 1901.

Über den Nachschlag des Direktors des Sächsischen Schulamtes Professors Dr. phil. Karl Gustav von Plaum in Leipzig ist heute, am 18. Dezember 1901, vormittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johann Müller in Leipzig, Königstraße 22.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Wahl und Preisangaben am 18. Januar 1902, Vormittags 11 Uhr.

Öffener Markt mit Aussicht bis zum 18. Januar 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsstelle Johannisstraße 5, den 18. Dezember 1901.

Die Schilderung des Nachschlags des Sächsischen Schulamtes Professor Dr. phil. Karl Gustav von Plaum in Leipzig ist heute, am 18. Dezember 1901, vormittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johann Müller in Leipzig, Königstraße 22.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Wahl und Preisangaben am 18. Januar 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsstelle Johannisstraße 5, den 18. Dezember 1901.

Die Schilderung des Nachschlags des Sächsischen Schulamtes Professor Dr. phil. Karl Gustav von Plaum in Leipzig ist heute, am 18. Dezember 1901, vormittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johann Müller in Leipzig, Königstraße 22.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Wahl und Preisangaben am 18. Januar 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsstelle Johannisstraße 5, den 18. Dezember 1901.

Die Schilderung des Nachschlags des Sächsischen Schulamtes Professor Dr. phil. Karl Gustav von Plaum in Leipzig ist heute, am 18. Dezember 1901, vormittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johann Müller in Leipzig, Königstraße 22.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Wahl und Preisangaben am 18. Januar 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsstelle Johannisstraße 5, den 18. Dezember 1901.

Die Schilderung des Nachschlags des Sächsischen Schulamtes Professor Dr. phil. Karl Gustav von Plaum in Leipzig ist heute, am 18. Dezember 1901, vormittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johann Müller in Leipzig, Königstraße 22.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Wahl und Preisangaben am 18. Januar 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsstelle Johannisstraße 5, den 18. Dezember 1901.

Die Schilderung des Nachschlags des Sächsischen Schulamtes Professor Dr. phil. Karl Gustav von Plaum in Leipzig ist heute, am 18. Dezember 1901, vormittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johann Müller in Leipzig, Königstraße 22.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Wahl und Preisangaben am 18. Januar 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsstelle Johannisstraße 5, den 18. Dezember 1901.

Die Schilderung des Nachschlags des Sächsischen Schulamtes Professor Dr. phil. Karl Gustav von Plaum in Leipzig ist heute, am 18. Dezember 1901, vormittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johann Müller in Leipzig, Königstraße 22.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Wahl und Preisangaben am 18. Januar 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsstelle Johannisstraße 5, den 18. Dezember 1901.

Die Schilderung des Nachschlags des Sächsischen Schulamtes Professor Dr. phil. Karl Gustav von Plaum in Leipzig ist heute, am 18. Dezember 1901, vormittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johann Müller in Leipzig, Königstraße 22.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Wahl und Preisangaben am 18. Januar 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsstelle Johannisstraße 5, den 18. Dezember 1901.

Die Schilderung des Nachschlags des Sächsischen Schulamtes Professor Dr. phil. Karl Gustav von Plaum in Leipzig ist heute, am 18. Dezember 1901, vormittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johann Müller in Leipzig, Königstraße 22.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Wahl und Preisangaben am 18. Januar 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsstelle Johannisstraße 5, den 18. Dezember 1901.

Die Schilderung des Nachschlags des Sächsischen Schulamtes Professor Dr. phil. Karl Gustav von Plaum in Leipzig ist heute, am 18. Dezember 1901, vormittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johann Müller in Leipzig, Königstraße 22.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Wahl und Preisangaben am 18. Januar 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsstelle Johannisstraße 5, den 18. Dezember 1901.

Die Schilderung des Nachschlags des Sächsischen Schulamtes Professor Dr. phil. Karl Gustav von Plaum in Leipzig ist heute, am 18. Dezember 1901, vormittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johann Müller in Leipzig, Königstraße 22.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Wahl und Preisangaben am 18. Januar 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtsstelle Johannisstraße 5, den 18. Dezember 1901.

Die Schilderung des Nachschlags des Sächsischen Schulamtes Professor Dr. phil. Karl Gustav von Plaum in Leipzig ist heute, am 18. Dezember 1901, vormittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Bestellvertreter: Herr Kaufmann Johann Müller in Leipzig, Königstraße 22.

Konkursbericht bis zum 8. Januar 1902.

Gewinnanteile abgezahlt; das gegenwärtige Sparvermögen beträgt nun 480 000 M vor 14 500 Kindern. Die Hälfte der Gewinnanteile für das laufende Jahr 1901 ist genau die gleiche, als wir in den Vorjahren.

* Leipzig, 20. December. Der Deutsche Kellner-Verein hatte heute eine Versammlung der hiesigen Angestellten im Gottschalkheimerei nach dem Restaurant „Götzenhof“ einberufen, um Stellung zu nehmen zu dem Regierungsentwurf, betreffend die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei. Der Vorsitzende hierzu, Herr Büßer, sprach sein Bedauern aus, daß der Bundesrat zu dieser Verordnungsvorlage bisher noch nicht endgültig Stellung genommen hat, obgleich beschäftigt gesehen ist, denselben am 1. Oktober u. a. in Kraft treten zu lassen. Er führt diesen Umstand auf die Gegensetzung des Princips, insbesondere des internationalen Gottschalkheimerei-Vereins in Köln zurück. Besonders wandte sich der Reiter gegen die hiesige Handelskammer, weil diese, ohne angeblich die beteiligten Rechte zu hören, auf Anregung eines jungen hiesigen Hotelchefs den beschloß, eine Petition des genannten Kölner Vereins, der sich gegen den Regierungsentwurf richtet, dem Königlich Sächsischen Ministerium des Innern zur Berücksichtigung beim Bundesrat zu empfehlen. Nach einer leichten Auseinandersetzung des Referenten gehörten jedoch die Debatte gelangte eine Resolution zur Annahme, wonach die Verfassung der hiesigen Handelskammer ihre Entscheidung über den Gehaltszuweisung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

† Ein Bruch des reichen Hühnchens ist erlitten ein in der Altkönigstraße wohnhafter Handelsmann durch, daß er auf freier Straße zu Hause kam. Der Mann soll Aufnahme im Stadtgerichtshof. — Ebenfalls wurde ein 28jähriger Arbeiter eines größeren Spindlers im Schönhauser Kanal gesammelt, der in einem Fahrrad gerathen und beißt an der vorderen Körperseite nicht unerheblich verletzt worden war.

— In der Zweinaudorfer Straße gilt heute Nachmittag ein Mechanikerlehrtag beim Überbreiten der Straße und kam so unglücklich zu Hause, daß er eine Ausfiegelung des linken Arms davontrug. — In der Gabelsbergerstraße kam heute Nachmittag der 6 Jahre alte Sohn eines Dreitöters beim Spielen direkt zu Hause, daß er am Kopf schwer verletzt wurde und in ärztliche Behandlung gesammelt werden mußte.

* Freuden, 20. December. Bei der im hiesigen Ort statt angedachten Villenbebauung ist die Zulassung von Haussmannwohnungen im Souterrain von großer Wichtigkeit. Das neue bautechnische Ordnung für Leipziger gekrönt das Einbauen solcher Wohnungen unter folgenden Bedingungen: Das dazugehörige Gebäude darf bei Überhöhung nicht ausgelegt sein. Die Größe des Kellers darf höchstens einen Meter unter dem Niveau des unmittelbar an das Villengebäude angrenzenden Terrains angelegt werden, muß aber anderthalb mindestens einen Meter über dem mutmaßlich höchsten Grundwasserstand liegen. Zu einer Haussmannwohnung und zu Räumen im Souterrain dürfen nur solche Räume dazugehören, in welchen die Zulassung des Sonnenlichtes in einem Winkel von 45 Grad von der Fensterwand aufwärts dauernd gewahrt ist und welche nicht nach Norden liegen. Der Zugang zu den Souterrainwohnungen darf nicht durch Kellerräume führen, sondern muß ein direkter sein. Nach der alten Ordnung für Leipziger war die Zulassung von Wohnungen im Souterrain ausgeschlossen. Für die vorgeschriebene Villenbebauung der ausgedehnten Leipziger Aue war dies eine Härte, die nunmehr gänzlich beseitigt ist.

* Auerbach, 20. December. Der Erweiterungsplan für den hiesigen Bahnhof wird beginnen, sobald sich die Weiterung günstig gestaltet. Die Raummaterialien sind bereits eingeladen. — Die Schatzlach-Epidemie unter den Kindern war nicht hier, sondern auch in Borsdorf und Gohlis sehr bedeckt. Nach dem Eintritt des Geschwisters ist aber eine Annahme der Erkrankungen mehrzunehmen. — Die alten Dresdnerhäuser am Eingange unseres Ortes werden sehr verschwunden. Es sind von der großzügigen Gemeindeverwaltung an anderer Stelle dafür bereits neue, schöne Arbeitervorhöfe jetzt errichtet worden, die den betreffenden Arbeitersfamilien geführte Beziehungen bieten und auch schon äußerlich einen angenehmen Eindruck machen.

* Barby, 20. December. Trotz erhobener Einsprache hat die Aufsichtsbehörde die Errichtung der Hundesteuer von 5 auf 15 M genehmigt. Zum hiesigen Garnisonquartierregulations ist ein Nachtrag zugeschlagen worden, wonach zur Einquartierung von Militärpersönlichkeit nicht nur sämtliche anfallende Gemeindeangehörige, sondern auch sonstige Gemeindeangehörige verpflichtet sind, sofern sie geeignete Unterkünfte im Gemeindebezirk innerhalb der Einquartierung verfügen. Die Zusetzung der Einquartierung hat nach der aller drei Jahre zu residierenden Einquartierung statt zu erfolgen.

* Merseburg, 20. December. Auf der Tagessitzung der gestern übergeholten Stadtverordnetenversammlung stand u. a. auch die Wahl zweier unbestellter Stadträte für die mit dem Schluß dieses Jahres aus dem Reichstag noch sechsjähriger Amtsperiode austretenden Herren Bäcker und Oehmig. Ersterer wurde wiederamtlich für Herrn Oehmig abgestimmt, der ebenfalls aus dem Reichstag nach dem Ende seiner Amtszeit ausgeschieden ist. Der Abgeordnete aus dem Kreis Schkeuditz Wahl, für Herrn Oehmig abgestimmt, wurde auch bekannt gegeben, daß der hiesige zum zweiten bestellten Stadtrath sein. Der Gemeinderatsvorsitzender Herr Zimmermann in Coswig bei Pirna die auf die gefallene Wahl abgesehen hat, da der Recht auf seine neuverdingt gestellten Bedingungen nicht einzugehen gewollt ist. Aus den 10 vorliegenden Bewerbungen, die auf Aufstellung dieser Stelle eingegangen sind, soll nur eine andere gezeigt werden.

* Oberhain, 20. December. Nachdem für unseren Ort die Residiale Städteordnung eingeführt worden ist, ist Herr Gemeinderatsvorsitzender Dr. Schanz hier zum Bürgermeister ernannt worden.

* Oberhain, 19. December. Die ersten Stadtbüro-

berechtigten 418 an der Wahlurne erschienen, wurden die Sammelniederlassungen des Arbeitervorstandes (Sozialdemokraten) gewählt; für die 2. und 3. Classe waren von dieser Seite Mandataten nicht aufgestellt worden. In der 2. Classe, bei einer Wahlteilnahme von 319 bei 308 Stimmberechtigten, sowie in der 3. Classe, in welcher von 94 Wählberechtigten 20 wählten, wurden alle nur Mandataten der Ordnungsparteien gewählt. Auch in der 1. Classe hätte sich für die Ordnungsparteien ein günstiges Resultat bei freiem Sammelniederlassungen erzielen lassen, waren doch nicht weniger als 150 Stimmen peripherisch, etwa 60 unzulässig. Die höchste Stimmenzahl wiesen in dieser Classe die Sozialdemokraten mit 271, die Ordnungsparteien mit 196 Stimmen auf.

* Hohenstein-Ernstthal, 19. December. Die Stadtverordneten haben im Rathausgevierte nach dem Restaurant „Götzenhof“ einberufen, um Stellung zu nehmen zu dem Regierungsentwurf, betreffend die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei. Der Vorsitzende hierzu, Herr Büßer, sprach sein Bedauern aus, daß der Bundesrat zu diesen Verordnungsvorlagen bisher noch nicht endgültig Stellung genommen hat, obgleich beschäftigt gesehen ist, denselben am 1. Oktober u. a. in Kraft treten zu lassen. Er führte diesen Umstand auf die Gegensetzung des Princips, insbesondere des internationalen Gottschalkheimerei-Vereins in Köln zurück. Besonders wandte sich der Reiter gegen die hiesige Handelskammer, weil diese, ohne angeblich die beteiligten Rechte zu hören, auf Anregung eines jungen hiesigen Hotelchefs den beschloß, eine Petition des genannten Kölner Vereins, der sich gegen den Regierungsentwurf richtet, dem Königlich Sächsischen Ministerium des Innern zur Berücksichtigung beim Bundesrat zu empfehlen. Nach einer leichten Auseinandersetzung des Referenten gehörten jedoch die Debatte gelangte eine Resolution zur Annahme, wonach die Verfassung der hiesigen Handelskammer ihre Entscheidung über den Gehaltszuweisung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Stadtverordneten haben im Rathausgevierte nach dem Restaurant „Götzenhof“ einberufen, um Stellung zu nehmen zu dem Regierungsentwurf, betreffend die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei. Der Vorsitzende hierzu, Herr Büßer, sprach sein Bedauern aus, daß der Bundesrat zu diesen Verordnungsvorlagen bisher noch nicht endgültig Stellung genommen hat, obgleich beschäftigt gesehen ist, denselben am 1. Oktober u. a. in Kraft treten zu lassen. Er führte diesen Umstand auf die Gegensetzung des Princips, insbesondere des internationalen Gottschalkheimerei-Vereins in Köln zurück. Besonders wandte sich der Reiter gegen die hiesige Handelskammer, weil diese, ohne angeblich die beteiligten Rechte zu hören, auf Anregung eines jungen hiesigen Hotelchefs den beschloß, eine Petition des genannten Kölner Vereins, der sich gegen den Regierungsentwurf richtet, dem Königlich Sächsischen Ministerium des Innern zur Berücksichtigung beim Bundesrat zu empfehlen. Nach einer leichten Auseinandersetzung des Referenten gehörten jedoch die Debatte gelangte eine Resolution zur Annahme, wonach die Verfassung der hiesigen Handelskammer ihre Entscheidung über den Gehaltszuweisung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwortungen zur Regelung der gegenwärtigen unhalbaren Zustände baldmöglichst in Kraft treten zu lassen, da auf die endliche Lösung dieser Frage hunderttausend mit Bangen warten.

* Leipziger, 20. December. Die Gewerkschaftsrichter in Hohenstein-Ernstthal haben die Ruhesettzung der Angestellten im Gottschalkheimerei spricht die Bebauung aus, daß die vertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Kapital- und Gewerbevereinsteil dass nicht erfolgt ist. Die Verfassung erfuhr den hiesigen Bundesrat, den bereits veröffentlichten Entwurf von Befürwort

Bekanntmachung.

Mansfeld'sche

Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben.

Bei der am 10. Mai d. J. unter Zeichnung eines Notars und einem Kommissar der Königlichen Bergbehörde, wegen der Anleihe vom Jahre 1867, stattgefundenen Auslösung der pro 1901 planmäßig zu tilgenden Schuldcheine sind gezogen worden:

I. Anleihe vom Jahre 1867.

(24. Auslosung.)

100 Schuldcheine zu je 1000 Mark.

Serie 148 mit Nr. 3441 bis mit Nr. 3460.

" 3881 " 3890.

" 370 " 3881 " 3890.

" 296 " 3881 " 3890.

" 317 " 3881 " 3890.

zahlbar am 2. Januar 1902 gegen Rückgabe der Schuldcheine nebst Talons und Coupons Nr. 69 und 70.

II. Anleihe vom Jahre 1875.

(24. Auslosung.)

101 Schuldcheine zu je 500 Mark.

Nr. 26, 51, 61, 69, 87, 132, 133, 143, 172, 209, 235, 232, 246, 365, 376, 451, 451, 474, 476, 493, 508, 529, 552, 553, 571, 572, 592, 624, 631, 679, 710, 734, 755, 757, 795, 824, 826, 856, 859, 865, 920, 961, 966, 961, 1004, 1034, 1061, 1085, 1184, 1185, 1192, 1215, 1219, 1229, 1237, 1243, 1264, 1298, 1301, 1369, 1394, 1399, 1400, 1481, 1506, 1603, 1625, 1635, 1636, 1670, 1671, 1702, 1719, 1731, 1752, 1801, 1808, 1815, 1838, 1875, 1888, 1900, 1924, 1938, 1949, 1997, 2000, 2018, 2086, 2224, 2246, 2250, 2262, 2317, 2343, 2362.

48 Schuldcheine zu je 1000 Mark.

Nr. 10, 24, 38, 42, 49, 114, 123, 134, 139, 146, 183, 227, 257, 266, 287, 314, 316, 325, 349, 353, 380, 402, 429, 444, 482, 533, 546, 548, 566, 601, 615, 637, 672, 678, 720, 744, 764, 783, 784, 785, 804, 814, 823, 914, 917, 944, 959.

8 Schuldcheine zu je 5000 Mark.

zahlbar am 31. December 1901 gegen Rückgabe der Schuldcheine und Coupons Nr. 64 bis 65.

III. Anleihe vom Jahre 1879.

(17. Auslosung.)

4 Schuldcheine zu je 5000 Mark.

Nr. 43, 57, 58, 80.

25 Schuldcheine zu je 1000 Mark.

Nr. 7, 37, 46, 94, 112, 113, 140, 148, 156, 159, 175, 201, 210, 236, 268, 273, 275, 280, 291, 293, 298, 312, 383, 385, 496.

61 Schuldcheine zu je 500 Mark.

Nr. 2, 16, 22, 27, 75, 118, 122, 124, 165, 185, 208, 260, 291, 310, 315, 316, 334, 342, 348, 363, 375, 440, 459, 488, 491, 496, 497, 544, 568, 586, 606, 624, 622, 626, 628, 712, 726, 733, 760, 771, 782, 783, 790, 801, 864, 881, 897, 901, 916, 964, 966, 1006, 1065, 1164, 1176, 1212, 1220, 1228, 1272, zahlbar am 31. December 1901 gegen Rückgabe der Schuldcheine und Coupons Nr. 66 bis 61.

IV. Anleihe vom Jahre 1893.

(5. Auslosung.)

50 Schuldcheine zu je 1000 Mark.

Nr. 8, 20, 29, 47, 51, 59, 62, 65, 197, 248, 258, 259, 286, 384, 385, 375, 418, 680, 1228, 1456, 1557, 1607, 1609, 1628, 1660, 1681, 1719, 1771, 1818, 1848, 1860, 1900, 1924, 1944, 1951, 1958, 1967, 1968, 2157, 2142, 2145, 2319, 2354, 2358, 2392, 2417, 2419, 2437, 2462, 2466, 2470, 2654, 3014, 3141, 3144, 3198, 3248, 3249, 3274, 3302, 3414, 3420, 3567, 3629, 3673, 3722, 3807, 3825, 3851, 3872, 3847, 3862, 3865, 3867, 3870, 3896, 4000.

50 Schuldcheine zu je 500 Mark.

Nr. 31, 34, 204, 350, 351, 361, 367, 377, 378, 379, 380, 381, 384, 385, 375, 418, 749, 769, 1019, 1217, 1224, 1418, 1435, 1445, 1453, 1489, 1491, 1504, 1580, 1581, 1589, 1705, 1781, 1905, 1914, 1924, 1949, 1952, 1967, 2061, 2096, 2070, 2090, 2091, 2171, 2456, 2458, 2540, 2553, 2567, 2612, 2613, 2616, 2654, 3223, 3238, 3245, 3287, 3306, 3343, 3381, 3606, 3608, 3631, 3668, 3687, 3702, 3720, 3726, 3728, 3733, 3745, 3755, 3774, 3781, 3822, 3876, 3878, 3934.

zahlbar am 31. December 1901 gegen Rückgabe der Schuldcheine und Coupons Nr. 66 bis 61.

Zahlstellen sind:

für die Scheine vom Jahre 1867:

die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Herren Vetter & Co. zu Leipzig, die Discours-Gesellschaft zu Berlin und die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig;

für die Scheine von den Jahren 1875 und 1879:

die gewerkschaftliche Hauptkasse hier und die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig oder die von der letzteren zu bezeichnenden anderen Zahlstellen;

für die Scheine vom Jahre 1893:

die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig, die Leipziger Bank und die Herren Vetter & Co. zu Leipzig;

Es gilt dies auch von den schon früher ausgelosten und noch nicht eingelösten Schuldcheinen.

Versammlung der zu tilgenden Scheine steht mit dem 31. December 1901 auf.

Für fehlende Zinsesätze wird der Betrag vom Kapitale gekürzt.

Von früher ausgelosten Scheinen sind immer noch nicht eingelöst:

aus der 1867er Anleihe:

Serie 261 Nr. 3701, 3702, 5703 . . . über 600 Mark fällig am 2. Januar 1900.

" 278 " 604, 6042, 6043 . . . " " 2 . . . 1900.

" 126 " 3006, 3007, 3008 . . . " " 2 . . . 1901.

aus der 1875er Anleihe:

zu 500 Mark

fällig am 31. December 1897.

" 443, 507, 1211, 1318, 1406 . . . " " 31 . . . 1898.

" 192, 379, 419, 1216, 1329, 2285 . . . " " 31 . . . 1900.

zu 1000 Mark

fällig am 31. December 1897.

" 476, 614 . . . " " 31 . . . 1900.

aus der 1879er Anleihe:

zu 500 Mark

fällig am 31. December 1898.

" 92, 505 . . . " " 31 . . . 1899.

" 478, 1026, 1029 . . . " " 31 . . . 1900.

aus der 1893er Anleihe:

zu 500 Mark

fällig am 31. December 1898.

" 443, 507, 1211, 1318, 1406 . . . " " 31 . . . 1899.

" 192, 379, 419, 1216, 1329, 2285 . . . " " 31 . . . 1900.

zu 1000 Mark

fällig am 31. December 1898.

" 496, 1440, 1720, 1947, 2056, 2648, 2650 . . . " " 31 . . . 1900.

" 9047, 1026, 1029, 3680, 3894 . . . " " 31 . . . 1900.

aus der 1893er Anleihe:

zu 1000 Mark

fällig am 31. December 1897.

" 61, 144, 459, 955 . . . " " 31 . . . 1898.

" 807 . . . " " 31 . . . 1899.

" 157, 215, 344, 1802, 1563, 3169, 3179, 3805, 3809 . . . " " 31 . . . 1900.

Die unbekannten Inhaber werden wiederholt hierauf aufmerksam gemacht.

Eisleben, den 19. Mai 1901.

Die Ober-Berg- und Hütten-Direction.

Schrader.

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß unsere Ressort vom 1. Januar 1902 ab an Werktagen wie früher von früh 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, Sonnabends aber ununterbrochen von früh 8 bis nachmittag 3 Uhr geöffnet sein wird.

Dresden, am 16. Dezember 1901.

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

B. von Watzdorf, Vorsteher.

**Dresden,
Hotel Kaiserhof,**

im Zentrum der Stadt gelegen, ganz Familien- und Tourismusstadt. Nicht. Nicht. Centralstation. Zimmer von 4.000 m. Berthelemy. Gedenkstätte.

M. Canzler.

Alex. Enders' Baby-Bazar

Markt, Bühnengewölbe 1 und 2.

Größtes Puppen-Lager,

angelleidet und unangelleidet, unzerbrechliche Badepuppen.

Puppen-Artikel, als:

Puppen-Wagen, Wiegen, Bettchen, Waschtische, Service, Troussaus, Stofftaschen, Bleisoldaten, diverse Spiele, Puppenmöbel, Puppenbälge in Stoff und Leder, Puppenköpfe und -Körper, Puppen-Toilette-Artikel, Puppen-Wäsche und -Kleider, Puppen-Schuhe und -Strümpfe.

Fell-Thiere. Gummi-Puppen. Woll-Puppen.

Ausverkauf zurückgesetzter Puppen unterm Preis.

Russische Gummi-Schuhe für Damen, Herren und Kinder.

Große Weinaktion

1899
(Windmühlenstr. 2)

wie im Jahr
(Königplatz 9)

heute und folgende Tage von
mittags 10 Uhr an versteigert im Velen

Dorotheenplatz 3

Vor dem Feste.

Von dem Augenblick an, wo der Augustusthal seinen Charakter „Großtheater“ zu sein, vollständig aufgibt und gleich dem Königsspiel sich in einen berühmten Lazzarettoplatz zu verwandeln beginnt, ist für Leipzig das härteste Zeitalter für das kommende Christfest gegeben. Es werden gleichsam die Säulen zum Feste herausgekehrt, leuchtende Waldsäulenarten, für welche die aufwändigen Waller Prälungen des Vogtlandes und Seitz des Erzgebirges die Dekoration geliefert haben. Freilich wie gebundene Sklaven schleppen mancher herbei, mit Strohdämmen umwickelt und, dünn und schmal, kurz und lang, wie sie sind, zu Dutzenden aufeinander geschichtet. Ihre Hälter spülen eifrig Holz zu den Kreuzen, in denen die schlanken Tannen ihren Sülpunkt finden; sie rügen, unruhiges Gezwieg abwährend, je auf zu ihrem gütlichen Entzettel in die Sicherungsstäbe, nachdem sie nun in der Hölle des kleinen Mannes oder im Galen des Vogels befreit sind.

Mit dem Feste der Reformation bringt sich erfäßbarer Weise die Hoffnung des öffentlichen Decretes; sie zieht die Weisheit nur in einem einzigen Geschäftspunkt, in dem das Streben nach Rau und Gewiss in idealen Sinnen, in dem einen hohen Gedanken, Unseren Freunde zu bereiten. Es ist ja verloren, was alles zum Christfest geboten wird; hier im Prachtgewölbe des Juwelens glänzen und gleichen im Schimmer der elektrischen Lampen lebhafte Diademe in einer Fassung, dort im Durchgang liegend einer Haussiede übt dem Sohn einer kleinen Siedlung die möglicheste Druckkraft, im nächsten Gebäude kostbarlich mit dem Strohdämmen über dem Kordtend gesetzt, einer unverdorrbaren Janne aus Denzengewändern aus, deren Schaufuß nach diesem Regel in knappigem Gehause in den Wandschränken in hervorragender Weise gefügt zu werden pflegt. Doch wieder, wo sich im dichten Gewoge die Weihachtsfahnen an die hohen Schaufächer delingen, wird ein richtiges Häufchen aus buntem Schweinefett mit all seinem Inhalte an letzteren Würfeln und Miniaturschichten in selbstkönigem Gegenseitig zu den gegenüberliegenden Reigen schießen, die sich an anderer Stelle in Gestalt von frischen Spannglocken, Trüffeln, Scherenschlüsseln, Knospen, Mordhaken, demerker zu machen suchen. Man übertrumpft sich förmlich im Einfluss auf die laufende Welt, man versucht jetzt, wo die Täfeln sich überall umwandern, die Tafel an allen Begegnungsorten zu stellen. Um Preislerstrasse proklamiert die Barthinde allermeister Construktion den Fortschritt des Wobe, während daneben im Nachbarangebilde der vorläufig Wilsdrifter Hofstorf mit der Götzen im Maule verzückt aller Saarwiese spricht. Aus allen Fenstern grüßt schon Weihnachten. Es klingt unglaublich, und doch ist es wahr, man hat jetzt zu Weihnachten Grimm's "Götzen" und "Schneewittchen" und den beiden "Spergen" sogar ins "Süße" übersetzt — das Wunder haben 400 Pfund Chocolade gehabt — ja man hat sogar einen großen Schuh aus Chocolade konstruiert, obwohl an sein Gerücht zu denken, man hat, da die Imitation an der Tafelordnung ist, aus führen Marzipan, Kukuren gefertigt, Strudelküppchen, Apfeltaschen und Rosinen-Müsli.

Siehe ä Großchen, "s Paar geht Feiernde" ruft es von der anderen Seite. Der geschäftige Mann, der sich mit diesem Auszug liebst und einbringlich an die Vorlehrertheiten wendet, läßt verärgerte Weise die Wall großzügig Parus und Gedächtnis; er empfiehlt sowohl seine ja Rollen geschaffenen Pariser Pfefferkörner, als auch seine sinnig mit reichen Säuden aneinander geknüpfte Weihachtsgefäße. In dem Stand daneben liegen die tollkarischen Verzierungen eines Conditors aus, der, wie die vielen Hundert von Pfefferkörnern deponieren, mit einer bespielten Energie an diesem vollständigen Judentagsfest das Geschäft der vorläufigen Wilsdrifter Hofstorf mit der Götzen im Maule verzückt aller Saarwiese spricht. Aus allen Fenstern grüßt schon Weihnachten. Es klingt unglaublich, und doch ist es wahr, man hat jetzt zu Weihnachten Grimm's "Götzen" und "Schneewittchen" und den beiden "Spergen" sogar ins "Süße" übersetzt — das Wunder haben 400 Pfund Chocolade gehabt — ja man hat sogar einen großen Schuh aus Chocolade konstruiert, obwohl an sein Gerücht zu denken, man hat, da die Imitation an der Tafelordnung ist, aus führen Marzipan, Kukuren gefertigt, Strudelküppchen, Apfeltaschen und Rosinen-Müsli.

Nur langsam bewegt sich die Menge vorwärts. Schauen, schauen, das wird zur Parole des Tages — aufpassen, daß noch zum Signal in dem allgemeinen Getriebe, aus dem wehdestümliche Weihachtsrufen, die Straßenbeiter mit ihren flühen Lash auf dem Asphalt balancieren, austauschen, in dem mittler auf dem Asphalt jumprangende Verkäufer schwartende Blechenten tiefeln und metallische "Trottoirfeile" galoppierten lassen. Darunter fahren Postwagen mit Rüsten und Rästen, schleien und drängen sich Pferde aller Größen und Grände.

Wohin man auch blickt, was, Alles gemacht an Weihnachten: Das goldene Engelshaar, das man am den Zinnengewieg wünscht, das Schaumfüller für Amt und Kuh, der letzte Glanz im Innern von Mandeln und Rosinen, der sommerlich mit Spind dekorative Haft auf grünem Zinnengewieg, die weihrauchende Wölfe im großen Begrenzungsrahmen, heuerlicher als Pfauenmann, die Weitwuchs als Mistkind, der weise, zierlich "Weinmeister" und der ungernscheute Pfeifpfeife.

Der Markt, das altertümliche Mittelpunkt des Kleinhandels an Weihachten und zu Weihachten, wird gegenwärtig zu einem kleinen Markt, in dessen leichtgezimmerten Buden eine Fülle verschiedenster Weihachtswaren, die Straßenbeiter mit ihren flühen Lash auf dem Asphalt balancieren, austauschen, in dem mittler auf dem Asphalt jumprangende Verkäufer schwartende Blechenten tiefeln und metallische "Trottoirfeile" galoppierten lassen. Darunter fahren Postwagen mit Rüsten und Rästen, schleien und drängen sich Pferde aller Größen und Grände.

Es ist fast zur unumstößlichen Wahrheit geworden, daß den Sammel- und Abreiseverband auch die wechselseitige Stimmlung im Gefühlswesen des Menschen entspringt. Sie erhält jetzt wieder eine neue Bedeutung, wo Trost und Schmerz die laufende Welt gleichermaßen "mobiliert" hat, wo mit dem erhöhten Allgemeintheit die Kauflust wächst, wenn sie auch nicht gleich zum Platz greift und ihr Begehr beiderseitig die Seele auf die wohle Seele richtet. Weißt aber aus leuchtenden Augen strahlt Wunsch und Gruß für "fröhliche Weihachten". — Ihr.

Mittheilungen aus der Rathsplenariehrung

am 18. December 1901.

Beschlußvorstand: Herr Bürgermeister Dr. Dietrich.

1) Man nimmt Kenntnis:

a. über die Erklärung des Herren Commissarienmeisters Oehlner über die Annahme der Weihachtsumsatzabrechnung, Brabants, b. von dem Donationsfonds der Witten des normalen Weihachtsabholztes und für die Weihachtszeit des Rathauses.

Nordkirche Mühlstraße Straße: Heil 10 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Jakobus: Heil 9 Uhr Diakonus Müller, nach der Predigt Besitz und heiliges Abendmahl bei dunklem Thronalt.

St. Pauli: Heil 10 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Petrus: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Peter und Paul: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Stephan: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Thomas: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Ulrich: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Veit: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Vincenz: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Jakobus: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Katharina: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Margaretha: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Agnes: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

St. Barbara: Heil 9 Uhr Predigt, 9 Uhr Bibelkunde.

Champagner

Aubertin & Cie.

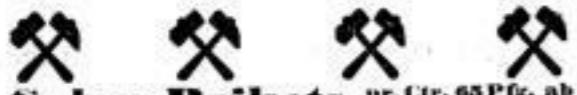
Fagnières lez-Chalons & Hollerich.

Altrenommirtes Haus.

Gegr. 1810.

Carte noire
blanche
Crémant rosé

Generalvertreter Louis Kraft, Hainstr. 14, Stern-Passage.



Pa. Salon-Brikets pr. Ctr. 65 Pfg. ab Lager,
65 Pf. pr. Ctr. frei Keller
von 10 Centner an.

E. Lehmann,

Alteste Schuhengroßhandlung Leipzig, Bayrische Str. 5. Telefon 3038.

In jüngster Zeit treten Briketts mit Marken in den Handel, welche bei für und
eingetragenen **M&W** Schuhmarke sehr ähnlich sind und zu Täuschungen Anlaß geben können.
Wir erläutern deshalb ergänzt, bei dem Eintritt:

Riebeck'scher Briketts

geöffnet genau darauf zu achten, daß auf

unserre **M&W** Schuhmarke
durch das Vorhandensein einer Krone ausgesetzt.

A. Riebeck'sche Montanwerke,
Aktien-Ges. im Halle n. 2.

Richard Fickelscherer,

Cigaren-Import- und Verkaufsgeschäft,
Leipzig, Markt 6, hinter dem Siegesdenkmal,
empfiehlt in Einladung von Weihnachtsgeschenken ein
reichhaltiges Lager diesjähriger Importen von 200—3000 K. v. Wile,
echter Holländer von 40—120 K. v. Wile,
seine Hamburger und Bremer Imitationen bis 300 K. v. Wile.

Häufiger empfiehlt meine große Auswahl in
Präsentkistchen
a 10, 25, 50 und 100 Stück in allen Preislagen.

August Schneider

K. und Königl. Oesterr. Hoflieferant

Weingrosshandlung Brühl 80
empfiehlt

für den Weihnachtstisch

Ungar-Roth-Weine:		Ungar-Weiss-Weine:	
St. Andrei	p. Fl. 8.—	Magyar	p. Fl. 8.—
Szegauder	" 1,10	Steinischer	" 1,10
Visontai	" 1,20	Finskirchner	" 1,20
Ober Adelsberger	" 1,30	Soulauer	" 1,30
Erlauer Austria	" 1,30	Villanyer	" 1,50
Villanyer	" 1,30	1881er Kiesling v. Rheinreben	" 1,60
Gest. Roth- u. Weiss-Weine:		Dessert- und Medicinal-Weine:	
Vossauer Burgunder	p. Fl. 8.—	Buster Ausbruch	p. Fl. 8.—
Vossauer Austerlitz	" 2.—	Buster Ausbruch fett	" 2,10
Vossauer Cabernet	" 2,60	Carlowitzer Ausbruch	" 1,80
Meißner (weiss)	" 1,60	Tokayer Ausbruch	" 2,10
Gumpoldskirch. (weiss)	" 1,70	Meißner Ausbruch fett	" 2,50

Deutsche und französische Champagner,
Jamaica-Rum, Arrac de Batavia, Cognac,
deutsch und französisch, sowie ff. diverse
Punsch-Essenzen.

Weihnachts-Kistchen zu Geschenken passend,

enthaltend je nach Wahl:

6 Flaschen Ungar-Rothweine	8.—	7.—	inclus. Kiste.
6 Flaschen Ungar. Medicinal- u. Dessertweine	10,80	u. Flaschen.	
6 Flaschen Oesterl. Roth- und Weissweine	" 11,50		

Die behaglich eingerichtete Weinstube bietet außerdem Jedermann Gelegenheit, sich von den Güte und Preiswürdigkeit der einzelnen Weinsorten zu überzeugen. Preislisten stehen gratis u. franco zu Diensten.

Weinhandlung und Weinstube

Emanuel Wittula

Plauensche Passage, Brühl 23, Fernsprecher No. 2579.
empfiehlt unter Garantie für absolute Reinheit ihre
Rhein- und Moselweine von 65 Pf. an bis zu den feinsten
Schlossabfüllungen, Bordeaux-, Barraud-, Tokayer und Südwine,
ff. Cognac von Jules Robin und Bouyer Guillet in Cognac-Samso-
Ausbruch, Tarragona: Champagner zu Fabrikpreisen.

Weihnachtskörbchen.

Preislisten und Proben stehen zu Diensten.

Punsch - Essenzen.

Frack u. Bierdeck-Ausgabe
Leih-Institut
jetzt Hainstr. 6, I. A. Dachs

Schnelljohllerei Wm. J. G. Schnelljohllerei
Reparatur und v. d. d. Aus.
Gesetzte Produkte u. Geschäftsführer
vertreten J. Kindermann, Salvieth 9, I.

Hustenheil

mit Salz einer Naturküste, ohne
die Behandlung von Elsenz, 198
jeden Husten.

Packet 10 Pfg.

Schutzmarke Zwillinge.
zu kaufen in den beiden durch
Stahlketten hunderten einschlägigen
Geschäften und in unserem Stadt-
gebiet: Elsenzalder Elsenz 11.

Knape & Würk

Großeltern- u. Kindergarten-Matratze.

ASTHMA

INDISCHE CIGARETTEN
aus CANNABIS INDICA

von GRIMAULT & Cie., Apoth. PARIS

Das wirksamste allerbekannteste
Mittel zur Bekämpfung von Asthma, Nervösem
Husten, Catarrh, Schlaflosigkeit. Jede Cigarette
trägt die Unterschrift:

GRIMAULT & Cie.

ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN.

Eine Cigarette enthält 0,01 gr
Cannabis Indica.

Haupt-Depot bei Emil Ebert in
Leipzig, Kleiststraße 13, Niederlage in
Leipzig in der Engel-Apotheke, Adler-
Apotheke, Bülow-Apotheke und bei
H. Paulke: C. Berndt & Co. — In
Dresden bei H. Reesner, Salomon-
Apotheke. — In Chemnitz bei
F. Leuthold, Löwen-Apotheke.

Weihnachtsgeschenke

für den Schreibstift empfiehlt

Hansatintenfäß

mit selbständiger Federzeichnung,
Hansa-Patent-Inkunabel,
für Federhalter mit Goldblech,
Spirale und Zeichen-Kuli,
Geschenk u. in reicher Auswahl

Albin Richter,

Papier- und Schreibmaterialien-
handlung, Thälmann 4.

Billiges Angebot!

Weinmarkte, Seite 8, 8,50, Aufzettel, 8,55,
Stangenleinen, 8,70,

Handtücher, klein, 8,70,

Wischtücher, klein, 9,00,

Handtücher, klein, 9,00,

hainstraße 19, 1. Treppe rechts.

Heidebuschschaffte, "Kirsche",
aus dem Gewerbe, geschenkt, der Preis kann
je nach Größe, Qualität u. Herkunft variieren.
Geschenk 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 20.—, 22.—, 24.—, 26.—, 28.—, 30.—, 32.—, 34.—, 36.—, 38.—, 40.—, 42.—, 44.—, 46.—, 48.—, 50.—, 52.—, 54.—, 56.—, 58.—, 60.—, 62.—, 64.—, 66.—, 68.—, 70.—, 72.—, 74.—, 76.—, 78.—, 80.—, 82.—, 84.—, 86.—, 88.—, 90.—, 92.—, 94.—, 96.—, 98.—, 100.—, 102.—, 104.—, 106.—, 108.—, 110.—, 112.—, 114.—, 116.—, 118.—, 120.—, 122.—, 124.—, 126.—, 128.—, 130.—, 132.—, 134.—, 136.—, 138.—, 140.—, 142.—, 144.—, 146.—, 148.—, 150.—, 152.—, 154.—, 156.—, 158.—, 160.—, 162.—, 164.—, 166.—, 168.—, 170.—, 172.—, 174.—, 176.—, 178.—, 180.—, 182.—, 184.—, 186.—, 188.—, 190.—, 192.—, 194.—, 196.—, 198.—, 200.—, 202.—, 204.—, 206.—, 208.—, 210.—, 212.—, 214.—, 216.—, 218.—, 220.—, 222.—, 224.—, 226.—, 228.—, 230.—, 232.—, 234.—, 236.—, 238.—, 240.—, 242.—, 244.—, 246.—, 248.—, 250.—, 252.—, 254.—, 256.—, 258.—, 260.—, 262.—, 264.—, 266.—, 268.—, 270.—, 272.—, 274.—, 276.—, 278.—, 280.—, 282.—, 284.—, 286.—, 288.—, 290.—, 292.—, 294.—, 296.—, 298.—, 300.—, 302.—, 304.—, 306.—, 308.—, 310.—, 312.—, 314.—, 316.—, 318.—, 320.—, 322.—, 324.—, 326.—, 328.—, 330.—, 332.—, 334.—, 336.—, 338.—, 340.—, 342.—, 344.—, 346.—, 348.—, 350.—, 352.—, 354.—, 356.—, 358.—, 360.—, 362.—, 364.—, 366.—, 368.—, 370.—, 372.—, 374.—, 376.—, 378.—, 380.—, 382.—, 384.—, 386.—, 388.—, 390.—, 392.—, 394.—, 396.—, 398.—, 400.—, 402.—, 404.—, 406.—, 408.—, 410.—, 412.—, 414.—, 416.—, 418.—, 420.—, 422.—, 424.—, 426.—, 428.—, 430.—, 432.—, 434.—, 436.—, 438.—, 440.—, 442.—, 444.—, 446.—, 448.—, 450.—, 452.—, 454.—, 456.—, 458.—, 460.—, 462.—, 464.—, 466.—, 468.—, 470.—, 472.—, 474.—, 476.—, 478.—, 480.—, 482.—, 484.—, 486.—, 488.—, 490.—, 492.—, 494.—, 496.—, 498.—, 500.—, 502.—, 504.—, 506.—, 508.—, 510.—, 512.—, 514.—, 516.—, 518.—, 520.—, 522.—, 524.—, 526.—, 528.—, 530.—, 532.—, 534.—, 536.—, 538.—, 540.—, 542.—, 544.—, 546.—, 548.—, 550.—, 552.—, 554.—, 556.—, 558.—, 560.—, 562.—, 564.—, 566.—, 568.—, 570.—, 572.—, 574.—, 576.—, 578.—, 580.—, 582.—, 584.—, 586.—, 588.—, 590.—, 592.—, 594.—, 596.—, 598.—, 600.—, 602.—, 604.—, 606.—, 608.—, 610.—, 612.—, 614.—, 616.—, 618.—, 620.—, 622.—, 624.—, 626.—, 628.—, 630.—, 632.—, 634.—, 636.—, 638.—, 640.—, 642.—, 644.—, 646.—, 648.—, 650.—, 652.—, 654.—, 656.—, 658.—, 660.—, 662.—, 664.—, 666.—, 668.—, 670.—, 672.—, 674.—, 676.—, 678.—, 680.—, 682.—, 684.—, 686.—, 688.—, 690.—, 692.—, 694.—, 696.—, 698.—, 700.—, 702.—, 704.—, 706.—, 708.—, 710.—, 712.—, 714.—, 716.—, 718.—, 720.—, 722.—, 724.—, 726.—, 728.—, 730.—, 732.—, 734.—, 736.—, 738.—, 740.—, 742.—, 744.—, 746.—, 748.—, 750.—, 752.—, 754.—, 756.—, 758.—, 760.—, 762.—, 764.—, 766.—, 768.—, 770.—, 772.—, 774.—, 776.—, 778.—, 780.—, 782.—, 784.—, 786.—, 788.—, 790.—, 792.—, 794.—, 796.—, 798.—, 800.—, 802.—, 804.—, 806.—, 808.—, 810.—, 812.—, 814.—, 816.—, 818.—, 820.—, 822.—, 824.—, 826.—, 828.—, 830.—, 832.—, 834.—, 836.—, 838.—, 840.—, 842.—, 844.—, 846.—, 848.—, 850.—, 852.—, 854.—, 856.—, 858.—, 860.—, 862.—, 864.—, 866.—, 868.—, 870.—, 872.—, 874.—, 876.—, 878.—, 880.—, 882.—, 884.—, 886.—, 888.—, 890.—, 892.—, 894.—, 896.—, 898.—, 900.—, 902.—, 904.—, 906.—, 908.—, 910.—, 912.—, 914.—, 916.—, 918.—, 920.—, 922.—, 924.—,

Russischer Caviar

prachtvolle ausgesuchte Ware

à Pfd. 6,-, 12,-, 14,-, 18,-

Holländer

Austern

beste Sortierung,

Fürsten-

Neunaugen

4. Dose zu 2.20, 3.20, 5.00, 9.50.

Prima Neunaugen

4. Dose zu 1.60, 2.80, 3.20, 3.75.

Gebr. Jübner,

Kgl. Sächs. Hoflieferant,

Grimmatische Strasse 30-32,

Steinweg 14.

Schenkt

für Fest in grauen, grässtenden

Caviar.

la la Beluga, ungefüttert, à Pfd. 17,-

Stör, à Pfd. 6,-15,-, 18,-

In Dose zu 3.75,-

■ Delikatessen 4,-4.50

■ Delikatessen 5.00, 7.00, 11.00, 15.00, 30.00

Seebullen 20, 100, 120, 140,-

Seelachs, Lachs à Pfd. 2.50,-

Reunungen, Hake, Krabben, Schinken.

la la Säuerlichkeit.

Speckfett, Gele - gerung u. Salz, Rindfleisch

■ Stangenfett 2 Pfd. 1.80,-

■ Gele, mittl. 2 Pfd. 1.80,-

Steinpilze, Pilzfutter, Champignons.

Alle unter: Gele, Säuerlichkeit, etc.

etc. u. austell. Süßig.

Fruchtschärfchen.

Kiessig & Co., Nikolai-

Strasse 2.

Astrachaner Beluga-Caviar

in feinster frischer Ware empfohlen

Oscar Jessnitzer

Grimmatische Strasse 2.

Verkäufe.

Rémi & Kormos,

Budapest, Regl. postal. 10.

empfehlen wir für

Häuser, Gitter, Blätter, Suppenküche,

Geld-, Finanzierungs-, Patent-,

Industrieküche,

Mutter-Küche u. Suppe, ins und aus-

land, Verbindungen, Brüder, Erfrischungen,

Brüder, jede einzelne Erfrischung direkt

Bestellung mit Gross-

capitalisten und Finanzgruppen jenseits

Europas, herstellend

gewisslich löslicher Interessengruppen

erscheint.

Tausch.

Händler für jüdische Banknoten, Nieder-

land, gegen Häuser je vertauschen. Guv-

100.000,- € gegen Schalter. Offerten unter

K. T. 429 or den „Invalidendank“,

Dresden, erbeten.

Großbüch für Rechnung und Besitz

mit Rechnung und Besitz zum In-

venturwert zu verkaufen. Empfehlung circa

15.000,- €. Offerten u. Ang. unter K. S. 559

zu **Hausenstein & Vogler**,

A.-G., Leipzig.

Schmiedeverkauf.

Eine sehr kostbare Sammlung mit

guter Kunstdokument ist sofort zu wenig Abzug

zu verkaufen. Briefe sind unter

„Schmiedeverkauf“ in der Expedition i. Grimmstraße unterlagen.

Cheilhaber-Gesuch.

Einem reich. Herrn bietet sich

die letzte glück. Gelegenheit, sich an einem

höchst wertv. Goldschmiede der

Reichsstadt mit 15—20 Röde zu

beschäftigen. Ein verlässliches Wohn-

haus u. aufrechter Beamtenstand, alle

Qualitäten u. Vorgeräte, im Ober-

z. Seidenstr., eigene Gesellschafter,

Gefüll. u. verarbeitet, Berücksichtige

sehr, ob Z. 152 er die

Exped. d. Blatt erbeten

Ein

Drogengeschäft

ist wegen unerwünschter Täuschung zum In-

venturwert zu verkaufen. Empfehlung circa

15.000,- €. Offerten u. Ang. unter K. S. 559

zu **Hausenstein & Vogler**,

A.-G., Leipzig.

Stille commanditistische

Beteiligung

mit 150—200.000 M.

bei hoher Vergütung und einer hervorheb-

lichen Sicherstellung wird von einem gehörigen

Teile der Teg.-branch. Sachsen, der

Gold genutzt. Offerten unter K. S. 5703

zu **Hausenstein & Vogler**,

A.-G., Leipzig, erbeten.

Beste commanditistische

Beteiligung

mit 150—200.000 M.

bei hoher Vergütung und einer hervorheb-

lichen Sicherstellung wird von einem gehörigen

Teile der Teg.-branch. Sachsen, der

Gold genutzt. Offerten unter K. S. 5703

zu **Hausenstein & Vogler**,

A.-G., Leipzig, erbeten.

Fabrikgrundstück in Plagwitz

mit Gebäude und Baumflage, in ziemlich Schone, für jedes Gewerbe passend — Areal zur Erweiterung vorhanden — Es besteht zu verkaufen:

Baumeister Eduard Steyer, Leipzig-Plagwitz, Sonnenstr. 11b.

Zur Errichtung eines

Zwangsvergleichs

Capitalist gesucht.

Geleg. Öffenes unter C. 38 an

Hausenstein & Vogler.

4.—6., Leipzig.

Bei einer Bauanlage von 2000,- m², welche

überhaupt u. leicht baubar mit 8 %

vergüt. und j. einz. Raum als thätiger

Thräther in Aufs. u. Betriebs-Bureau i.

Dresden u. Leipzig sich. Erbauung und

Lebensstellung.

Offerten u. E. 8. 847 „Invaliden-

dank“. Leipzig.

Sportliebhaber.

Der Grundriss eines grob. ex. höchst rent-

barkeits in allen Sorten, hauptsächlich

Augenspielen, wird von einem, erfahrenen

Werkmeister mit groß. Betriebs-

Rundkreis in ganz Sachsen, Thräther

mit groß. Kapital gesucht. Gel. off. u.

Sport! Hauptpostamt Chemnitz

lagernd erbeten.

Wer bestellt sich mit 6—800,-

an Ausbildung 2 guter Patente

des Werkst. und Gewinnanteil v. 70—80

Mark? Off. unter M. 13. Exped. d. Bl.

Proj. „Balcon-Luge, Tiere grün, in

ein Anthell abgezogen, Balcon u. M. 15

durch die Expansion dieses Blattes.

Aus Privathand

zu verkaufen, wodurch es können

große Gewinne erzielt werden.

Geleg. Käfig, Käfig, Käfig, Käfig, Käfig,

etc. u. gold. Herren- u. Damen-Uhren,

1 Lange Uhr, Glashütte i-S., 2 Uhren,

Uhren, 2 Uhren, 3 Uhren, 4 Uhren, 5 Uhren,

6 Uhren, 7 Uhren, 8 Uhren, 9 Uhren,

10 Uhren, 11 Uhren, 12 Uhren,

13 Uhren, 14 Uhren, 15 Uhren, 16 Uhren,

17 Uhren, 18 Uhren, 19 Uhren, 20 Uhren,

21 Uhren, 22 Uhren, 23 Uhren, 24 Uhren,

25 Uhren, 26 Uhren, 27 Uhren, 28 Uhren,

29 Uhren, 30 Uhren, 31 Uhren, 32 Uhren,

33 Uhren, 34 Uhren, 35 Uhren, 36 Uhren,

37 Uhren, 38 Uhren, 39 Uhren, 40 Uhren,

41 Uhren, 42 Uhren, 43 Uhren, 44 Uhren,

45 Uhren, 46 Uhren, 47 Uhren, 48 Uhren,

49 Uhren, 50 Uhren, 51 Uhren, 52 Uhren,

53 Uhren, 54 Uhren, 55 Uhren, 56 Uhren,

57 Uhren, 58 Uhren, 59 Uhren, 60 Uhren,

61 Uhren, 62 Uhren, 63 Uhren, 64 Uhren,

65 Uhren, 66 Uhren, 67 Uhren, 68 Uhren,

69 Uhren, 70 Uhren, 71 Uhren, 72 Uhren,

73 Uhren, 74 Uhren, 75 Uhren, 76 Uhren,

Ehr. Postbeamten in gr. Werte. Leipzig.
Reichsbahnstr. 27, G. Göbel.

Geb. mit goldenen u. Silbernen
Wappenst. u. Gr. Ritter, seiner
Gauer ent. v. S. A. aus. Untergesch.
arbeiten. Gehalt von 1000 Dukaten
empf. Max Kraft, Göbel, 18.

Gr. Ges. Kavallerie mit Helm und Tsch.
Hd. in verlauten Salonschreie 12, II.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelte Allgemeiner
Hausbes.-Verein, Katherinenstr. 4.

Hypotheken vermittelte
Hausbes.-Ver., Kaud., Dienststr. 26.

Haus-Geld von Brown, 21. III., 2. Silberstr.

Meinungsabhalter zu verkaufen gelingt:

1. Alte Bismarck-Salonsuite über 600 A.

1. Salondienst bei Vakuumdampfer Zeitiger
Reichsdruck. über 50 A.

Ges. Offizier unter H. K. 4662 beförd.

Rudolf Mosse, Hamburg.

Gefälligkeits-Wechsel
Scheitert nur an den Auszugs fürt. Mietet.
Zeitungsdruck vermittelte.

Offizier unter Offiz. M. M. 2590 an
G. L. Baube & Co., München.

Mark 125,000 I. Hypothek

auf ein absolute Sicherheit bestehend Grundstück in Halle a. S. gelingt. Zeitungsdienst nach Vereinbarung. Offizier unter L. Z. 5779 an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erb.

Kaufgesuche.

Größeres Fabrik-Anwesen

mit Dampf-Anlage in Leipzig oder Umgebung
zu kaufen oder auf längere Zeit zu mieten
gesucht. Spezielle Offerten erbeten an die Expedition
dieses Blattes unter Z. 153.

W. 15-20.000 A. Fläche, fandt sich ein
Gebäudegrundstück, mit Haus, nach dem
Besitzer ist es sehr am Preis gelegen. We.
u. M. 7. Expedition dieses Blattes erbeten.

Almehres Hausgrundstück mit Wärten
zu kaufen gelingt, wenn keine H. deposit
vor 3000 A. in Zeit, gesammelt wird und
3000 A. Preis genutzt. Off. u. M. 6 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Erstklassiges
photographisches Atelier
wird zu kaufen gelingt. Offizier mit
Bewilligung unter L. G. 9153 an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

3. Kauf. get. 1. Biann. Nikolaistr. 43, II.

All Gold, Silber, Brillanten etc.
jeden Preiss. fandt in höchster Preis
Otto Wünscher, Goldwarenabteil.,
Katherinenstrasse 2, I.

Heirathsgesuche.

Heirath!!!

Bürodekanus. ob. sehr leider,
ein gutaussehendes Thürer, White Star, mit
1000. Ersatz, 12.000 A. best. Vermögen
und einer Lebens-Gerückerung vor 1000 A.,
sucht die Heirath eines neuen hübschen
Dame in Alter von 30-35 J. und mit
gleichem Vermögen. Damente nicht aus-
gründen. Dame, welche sich ein sehr ge-
münliches Heim zu gründen gedenkt, werden
gebeten, ihre Offizier mit Beilegung einer
Abschrift, sowie Angabe der Verhandlun-
gen darüber, unter P. U. 8479 bei
der Auszugs-Expedition des **Rudolf Mosse, Dresden**, mieteten zu wollen.
Gewünscht Dieses, zugleich. (Vermitter
vercheiden)

Rezept, nur best. Auszugs-Exped. in H. Jahre,
Weit. ist bei jah. Erfahr. sehr ante. G. m. B.
Partie. Auszugs-Extr. 18, p. v.

Reiche Erst. vermöchte Frau
Krämer, Brüderstr. 6, I.

Brüder Herren: Herm. v. Helmbeck, Helmbeck, 22.

Offene Stellen.

Prakt. Berufende 1. Berufe v. Praktis-
tandat aus dem Lande gegen sehr
grossen Gehalt. (Best. v. Wissenschaften).
Offizier unter P. C. 582 an „In-
validenkant.“, Leipzig, erbeten.

Zu das Bureau einer neuen Berlin-
General-Agentur Nürnberg zum 1. Januar
1902 gehabt:

ein Beamter,

gewandt im Polizei-Entwerfen,

ein Beamter, Stenograph.

mit vorzüglicher Handschrift.

Offizier mit Geographieken, Kennt
der Geographieken in Indien u. Z. 3486
an die Geographie dieses Blattes.

Zur ein Kolonialwarengeschäft, ver-
hunden mit Textilien und Gewandschaf-
fung, in der Niederlande und vor 1.4.
1902 ein

lediger erster Commis

gesucht. Besiedelte auch handelsmäßig, mit
allem Geschäftsbetrieb vertraut und brüderlich
jedem, den Gott gewünscht in seinem Bereich zu
vertreten. Mit Gehalt wird nicht gezahlt.

Gebeten werden, ich nur sicherlich mit
absoluter Belehrung über Photographie und
nur primär Geographie des Herrn F. Friedrich
in Halle u. S. Döppler Str. 74, I., wenden.

Eine leistungsfähige Arbeit findet einen loben, wichtigen, nicht zu jungen Mann aus
der Kurz-, Spielzeug- oder verwandten Branchen für die

Reise.

Reisebeamten, denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, belieben ihre Offizier
unter M. 26 an **Hansensteins & Vogler, A.-G., Leipzig**, zu haben.

5000 Mark
für 11. Stelle auf ein Stück in Hdb.
gesucht. Off. u. 27 an **Hansensteins &
Steind & Vogler, A.-G., Leipzig.**
Ansonsten Geschäftsräume haben 3-500 A.
Dienstleute haben 8-10 doppelt. M. Offizier
unter W. O. 36 weitergebar Hansensteins.

Sparcassengelder
an 4¹/₂, und 4¹/₂, gegen erhöhte Spar-
zinsen, per sofort zu sparen an zu leihen
durch **Hansmann, Hof- und Bank-
amt, Leipzig, Nikolaistr. 4, I.**

**275.000 A. 4¹/₂ige Bankgelder, 40.000,
80.000 und 125.000 A. 4¹/₂ige Golde-
nisse und 30.000 und 16.000 A.
4¹/₂ige Rentengelder haben per sofort oder
später auszuleihen. Vieringer & Co., Katharinenstr. 8, I.
20.000 A. 5000 A. 4¹/₂ige, soll 1. Ges.
per 1. 1. 1902 und 6000 A. 4¹/₂ige, und
2. Gesetz auszuleihen. Gesichts unter A. 100
postwendig Hansensteins.**

zu verleihen
sofort über 10.000 Mark auf erste
Hypothek, 4¹/₂ige, und 1000 Mark
Hypothek 9-10.000 Mark zu 4¹/₂ige.
Offizier erbeten unter Z. 3487 an die
Expedition dieses Blattes.

Mark 125,000 I. Hypothek

auf ein absolute Sicherheit bestehend Grundstück in Halle a. S. gelingt. Zeitungsdienst
nach Vereinbarung. Offizier unter L. Z. 5779 an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erb.

Einrichtung zu verleihen.

Lehrling mit alter Schulbildung.

Carl Steckner, Sohn 4. E.

Eine richtige, unverkennbare

R. Wärter für untere Dienststellen, mehrere Dienststellen gleichzeitig. Wärter sofort.

Etwas eine in ähnlicher Krankenpflege
gut ausgebildete **Wärterin**.

Dr. Hansensteins & Dr. Becker,
Johanniskirche 16.

Der größere Grundstück wird ein
Reichiger Ehepaar als

Hausmann,

der Mann nach alter Werkmeister

ist, nur mit prima Schule in Hdb.,

bei freier Wohnung, 80 A. Jetz. 1. Ges.
Schule per M. art. Off. unter M. 8 in

der Exped. d. B. gel. wiederher.

Brüder, Brüder vom Lande nicht

F. Frohberg, Büro, Ge. Fleischergasse 21.

Bei 1000 A. 100-150 A. 4¹/₂ige Golde-

nisse einer großen Dienststelle oder besserer
Werkstatt. Ges. Offizier unter Z. 3490 an
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Hausmann, unerster

Materialist, leicht, gehabt ab gute Bragette, zum

1. Januar 1902 Dienst als Lagerh. zum

1. Januar 1902 unterste 1. Ges. erbeten.

Kaufmann, gewandt, handfertig und eisengeschäftig, leicht

mit jeder Reparatur oder Betriebs- oder

Verkaufsstelle gleich. Brüder, Sohn, Tochter, Bruder

oder Tochter gel. Verm. Fleischergasse 16. II.

Bei 1000 A. 100-150 A. 4¹/₂ige Golde-

nisse einer guten Dienststelle oder besserer
Werkstatt. Ges. Offizier unter Z. 3490 an
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pflegerin für ältere Dienststelle gesucht

ist. Offizier mit Mittwoch, zweit. Son-

ntag, zweit. Dienstag, zweit. Dien-

stag, zweit. Dienstag, zweit. Dien-

